

Kids werden dem Ruf der Schule gerecht

Basketball Francisceums-Team „Big Ballers“ bringt Meisterschale der Schulliga Anhalt heim

„Es war ein Sieg, mit dem wir nicht gerechnet hatten“, ist Ralf Gohl noch heute begeistert. Seine Schulmannschaft, die „Big Ballers“, sicherte sich im Juli den Titelgewinn in der Schulliga Anhalt im Basketball.

Von Simone Zander Zerbst • Nach der Meisterschaft nebst Übergabe der Meisterschale versprach der Kultur- und Sportamtsleiter der Stadt Dessau, Ralph Hirsch, dass er der Zerbster Mannschaft Karten für das Volleyball-Länderspiel zwischen Italien und Deutschland, das am 17. September in der Anhalt-Arena ausgetragen wird, persönlich übergeben möchte.

Die Anhalt-Arena wird den Kindern in schöner Erinnerung bleiben, denn genau an diesem Ort holte die Schulmannschaft aus Zerbst erstmals einen Sieg in der Basketball-Schulliga in Anhalt.

„Ich bin stolz auf euch. Ihr werdet dem Ruf unserer Schule gerecht.“

Veronika Schimmel, stellvertretende Schulleiterin des Gymnasiums Franciscum Zerbst.

Dieses Versprechen wurde nun am Dienstag eingelöst. Neben den Hauptakteuren, der Mannschaft, waren auch der Trainer Ralf Gohl, Betreuer Carsten Straube sowie die stellvertretende Schulleiterin des Gymnasiums Franciscum Zerbst, Veronika Schimmel, vertreten.

In der schön gestalteten Cafeteria des Gymnasiums erinnerte Hirsch an den „grandiosen Sieg in der Anhalt-Arena“, den die Kids „in beeindruckender Spielweise“ an Land zogen. Hirsch hofft, dass die Initiative Schulliga weiter bestehen bleibt, denn sie „gibt die Möglichkeit, aktiv Basketball



Der Kultur- und Sportamtsleiter der Stadt Dessau, Ralph Hirsch (links), übergab den „Big Ballers“ Karten für das Volleyball-Länderspiel zwischen Deutschland und Italien. Die stellvertretende Schulleiterin Veronika Schimmel, Teambetreuer Carsten Straube und Trainer Ralf Gohl (von rechts) sind stolz auf ihre Schulmannschaft.

Foto: Simone Zander

zu spielen, auch als Vorstufe für den Vereinssport“.

Neben den Karten für das Länderspiel zwischen Italien und Deutschland – ein Klassiker auf Weltniveau – gab es auch zwei nagelneue Basketballbälle für den Schulsport. Hirsch hofft, dass die Kinder weiter Sport treiben: „Egal, was, Hauptsache ihr macht Sport“, so der Amtsleiter.

Veronika Schimmel bedankte sich auch bei Ralf Gohl für die gute Betreuung der Schülermannschaft und natürlich bei den Sportlern: „Ich bin stolz auf euch. Ihr werdet dem Ruf unserer Schule gerecht“.

Im Anschluss lud Veronika Schimmel die Mannschaft zu einem Kakao ein. Dies gab die Möglichkeit aller Beteiligten, über die neue Saison in der Schulliga Anhalt zu reden und über einen Start einer neuen Mannschaft zu fachsimpeln. Ralf Gohl, gleichzeitig Abteilungsleiter Basketball des hie-

sigen Turnvereins „Gut Heil“, hatte gleich Sorgenfalten im Gesicht und sprach an, wo der Schuh drückt. „Dadurch, dass wir keine Sporthalle zur Verfügung haben, wo Basketballkörbe vorhanden sind, kann ich im Schulsport diese Sportart nicht anbieten“, erklärte er. „Deshalb wird es immer schwieriger, Kinder für diesen Sport zu begeistern und diese dann für den Verein zu gewinnen.“

„Zu Gesprächen bin ich immer gern bereit.“

Andreas Dittmann, Bürgermeister der Stadt Zerbst.

Der Neubau der Sporthalle in Zerbst-Nord hat noch nicht begonnen. In der Sporthalle „Zur Jannowitzbrücke“ gibt es keine Basketball-Körbe. Die Stadt hatte eine Anschaffung – diese würde 6 000 Euro kosten – abgelehnt. Dem Kauf einer mobilen Korbanlage (ca. 800 Euro)

wurde nicht zugestimmt, da es keine Unterstellmöglichkeit in der Sporthalle gibt.

Ralf Gohl ist frustriert: „Der Verein geht mir kaputt, da ich keine Kinder dazu gewinnen kann. Für eine neue Schulmannschaft habe ich bisher drei Kinder. Das wird wohl nichts werden“, meinte er resignierend. „Zeiten in der Sporthalle der ‚Ciervisti-Ganztagsschule‘ sind nicht möglich, teilte Veronika Schimmel mit. „Das wurde schon geprüft.“

Es bleibt nur das Abwarten auf die neue Mehrzweckhalle. Aber wann diese fertig sein wird, steht in den Sternen.

Dem Zerbster Bürgermeister Andreas Dittmann ist das Problem zwar bekannt, aber „es wurde lange nicht mehr angesprochen“. Er meinte, dass „ein Korpus für eine Basketballanlage in der Turnhalle Jannowitzbrücke vorhanden sei. Wir müssen prüfen, welche Möglichkeiten es geben

könnte. Zu Gesprächen bin ich immer gern bereit.“

Vielleicht könnten sich alle Verantwortlichen im Sinne des Basketballsports in Zerbst und im Sinne der Kinder zusammensetzen und eine Lösung finden.

Tolle Führung für die Gäste

Bei einer sehr tollen Führung durch das Gymnasium erfuhren die Gäste von Veronika Schimmel viel Interessantes und Neues über die Historie des altherwürdigen Francisceums inklusive der restaurierten und renovierten Aula. Petra Völger erlaubte einen Einblick in die historische Bibliothek samt ihrer Schätze. Dafür gilt ein herzliches Dankeschön mit der Hoffnung, dass der Schul- und damit verbunden der Vereins-Basketball in Zerbst weiterleben und vielleicht im nächsten Jahr wieder eine Schulmannschaft aus Zerbst die Meisterschale entführen kann.